

Bericht des Seniors 2016

"Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet"

Die Jahreslosung 2016 stellt uns ein wunderbares Bild von der Fürsorge Gottes vor Augen. Wie eine Mutter ihren schreienden Säugling auf den Arm nimmt und ihm alles gibt, was Leib und Seele benötigen, so sorgt Gott für uns. Er kennt unsere Nöte, er weiß, was wir wirklich brauchen, und wie bei einem Kind, dem die Mutter auch nicht alle Leiden abnehmen kann, so bedeutet auch bei uns Gottes Fürsorge nicht, dass die Lasten des Schicksals uns abgenommen werden. Sondern seine Begleitung ist wichtiger als die Erfüllung unserer Wünsche. Denn soviel ist deutlich: Wer Gottes Begleitung glauben kann, der kann im Leben nicht zu kurz kommen.

Es ist die Aufgabe der Kirche, diesen tröstenden Gott im Gottesdienst zu verkünden und im Alltag zu bezeugen. Es ist die Aufgabe einer Kirche, die dem Erbe der deutschen Reformation verpflichtet ist, der tröstenden Kraft des Gottes in den Bibelworten nachzuspüren und an einer Gesellschaft mitzubauen, in der Menschen nicht vollkommen sein müssen, sondern von der Vergebung leben können. Und es ist der Beitrag, den wir als deutschsprachige reformatorische Gemeinden der religiös vielfältigen Landschaft in Großbritannien schuldig sind: Aus unseren Gottesdiensten sollen die Menschen getröstet, ermutigt, und inspiriert durch das Wort Gottes herauskommen und in unseren Gemeinden sollen sie Halt und Aufgabe finden. Entscheidend ist nicht, aus welchen Motiven sie die deutschsprachigen Gemeinden suchen; entscheidend ist, dass sie dort den tröstenden Gott erfahren.

1. Die Aufgabe der Synode

In der Evangelischen Synode deutscher Sprache in Großbritannien sind achtzehn Gemeinden zusammengeschlossen, die sich an rund fünfzig Orten zum Gottesdienst versammeln. Getragen werden die Gemeinden von zweitausend Mitgliedern. Ihr Blick richtet sich jedoch über den Kreis der Mitglieder hinaus an die etwa dreihunderttausend gebürtigen Deutschen in Großbritannien, an deutsche Touristen und Studenten und an die zahlreichen deutschsprachigen Engländer. Viele von ihnen haben der Wunsch, in deutscher Sprache zu kommunizieren, und könnten dabei in den Gemeinden dem tröstenden Wort Gottes begegnen. So ist es gut, dass die Synode die Gemeinden bei ihrem Auftrag unterstützt.

Sie tut dies in sechs Bereichen:

1. Sie organisiert den Pfarrdienst in den Gemeinden.
2. Sie sorgt für Mitarbeiter-Fortbildung und Reflexion der Arbeit in den Gemeinden.
3. Sie gibt Hilfestellung in den Verwaltungsaufgaben.
4. Sie gewährt und vermittelt finanzielle Unterstützung.
5. Sie fördert den Gedankenaustausch zwischen den Verantwortlichen verschiedener Gemeinden.

6. Sie pflegt die Beziehungen zur Evangelischen Kirche in Deutschland und zu den Kirchen in Großbritannien, mit denen sie sich gemeinsam beauftragt weiß.

2. Ein Jahr synodale Arbeit

2.1 Pfarrdienst

Acht Pfarrerinnen und Pfarrer sind im Augenblick bei der Synode angestellt; vier davon teilen sich die Pfarrstelle mit dem Ehepartner.

Die Gemeinden mit ihren Predigtstellen und die Aufträge sind seit einigen Jahren sechs Pfarrstellen zugeordnet. Diese Zuordnung kann grundsätzlich von der Synode geändert werden, wenn sich die Anforderungen in den Gemeinden ändern, aus Predigtstellen können Gemeinden werden oder aus Gemeinden Predigtstellen. Die Synode hat einen Kriterienkatalog entwickelt, anhand dessen bei jeder Pfarrstellenbesetzung geprüft wird, ob die Zuordnung verändert werden muss.

Pfarramtsbereich (von Süd nach Nord)	Gemeinden	Pfarrer/in	Beginn/Ablauf der Dienstvereinbarung
Süd + West + Wales	Bournemouth Birmingham Bristol Cardiff	Albrecht Köstlin-Büürma	2010 / 2019
London-West	Christuskirche Oxford Petersham	Georg Amann	2012 / 2018
London-Ost	Bonhoefferkirche Marienkirche St. Albans	Ulrich Lincoln Bernd Rapp	2010 / 2016 2016 / 2022
Ost	Cambridge + Auftrag in Leicester	Oliver Fischer + Susanne Fischer-Kremer	2012 / 2018 2016 / 2018
Nord	Eastmidlands Liverpool Manchester Yorkshire	Diemut Cramer + Olaf Burghardt	2014 / 2020
Schottland + Nordost	Edinburgh Glasgow Newcastle + Auftrag Seemannsmission	Verena Jantzen + Thomas Jantzen	2015 / 2021

Die EKD vermittelt geeignete Bewerber aus den deutschen Landeskirchen auf die frei werdenden Pfarrstellen. So konnte im Februar Bernd Rapp als Nachfolger für Ulrich Lincoln von den Gemeindegliedern im Pfarramtsbereich London Ost gewählt werden. Er wird zum 1. August seinen Dienst beginnen.

In Cambridge ist die Stellenteilung von Oliver Fischer und Susanne Fischer-Kremer am 1. September beantragt

Im Pfarramtsbereich London Ost ist eine Pastoralassistentin zur Unterstützung des Pfarrers eingerichtet. Pfarrer Waldemar Radacz hatte sie bis Februar 2016 inne. Jetzt bringt Pfarrerin Dagmar Balsler ihre Erfahrung dort ein.

Die Pastoralassistentin im Pfarramtsbereich London/West ist eine Stelle des YMCA. Pfarrerin Laura Artes wird im Sommer London verlassen. Die Stelle ist zur Zeit ausgeschrieben.

In den beiden Londoner PABs arbeitet bis zum Sommer auch noch ein Auslandsvikar der EKD Alexander Schreeb mit.

Die Gemeinde Leicester hat sich zum Jahresende aufgelöst. Mit der pastoralen Betreuung wurde der Pfarramtsbereich Ostengland beauftragt.

Auch für die Begleitung der Seemannsmission gibt es einen synodalen Auftrag. Sie ist dem Pfarramtsbereich Schottland + Nordostengland zugeordnet.

2.2 Qualitätssicherung

Der Senior ist für den **Besuch** der Pfarrerinnen und Pfarrer **bei Dienstantritt** zuständig. Er stattet sie mit den notwendigen Informationen für ihren Dienst aus und bleibt für sie Ansprechpartner in allen Fragen ihres Pfarrdienstes.

Der Senior und ein weiteres Mitglied des Synodalkomitees besuchen die Gemeinden zweimal, um ihnen Gelegenheit zu geben, die Arbeit zu reflektieren. Ein Jahr nach der Besetzung einer Pfarrstelle geht es vor allem um die Frage, ob der Pfarrdienst so organisiert ist, dass er die Erwartungen der Stelleninhaber und der Gemeinden erfüllt. Zugleich wird die Zusammenarbeit der Gemeinden untereinander und mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer in den Blick genommen. Ein solcher **"Besuch im zweiten Amtsjahr"** fand im Januar 2016 im Pfarramtsbereich Nord statt.

Im vierten Amtsjahr werden die Pfarrer und die Gemeinden dann gebeten, die gemeinsame Arbeit daraufhin zu prüfen, ob die aktuellen Ziele und Aktivitäten der zentralen Aufgabe der Gemeinde dienen: der Förderung des christlichen Glaubens evangelischer Prägung. Und ob sie der Öffentlichkeit zugute kommen, ob die Gemeinde also die Tausenden Deutschsprachiger im Blick hat, die dort wohnen, wo es deutschsprachige Gemeinden gibt. Daraus entwickeln die Gemeinden ein Programm für die nächsten Jahre, das sie mit den Stelleninhabern umsetzen und auch für die nächste Stellenausschreibung nutzen können. Solche **"Visitationen"** finden 2016 in London-West und in Cambridge statt.

Für die Ehrenamtlichen in den Gemeinden gibt es ein verlässliches jährliches **Fortbildungsangebot** der Synode. Neben dem Schatzmeisteramt, der Kinderkirche und dem Prädikantenamt ist seit diesem Jahr auch die Fortbildung der Mitglieder der Kirchenvorstände wieder im Fokus. Begleitend bieten die Veranstalter der Fortbildungen auch fortlaufende individuelle Beratung an. Diese Fortbildungen

werden von den Pfarrerinnen und Pfarrern neben ihrer Gemeindegarbeit übernommen. Die Bereitschaft dazu gehört zu den Erwartungen, die die Synode mit der Besetzung der Pfarrstellen verbindet. Zusätzlich bezuschusst die Synode die Teilnahme Ehrenamtlicher am Fortbildungsangebot der EKD.

Für die **Fortbildung der Pfarrerinnen und Pfarrer** gibt es die jährliche Pfarrkonferenz in Großbritannien; sie fand 2015 in Newcastle statt und ist für dieses Jahr in Canterbury geplant. Sie dient vor allem der Wahrnehmung des Pfarrdienstes an anderen Orten und den ökumenischen Beziehungen. Eine weitere Konferenz wurde von der EKD veranstaltet und fand 2015 in Südfrankreich statt; dieses Jahr sind Konferenzen in Antwerpen und Bad Boll geplant. Sie weiten den Blick für den Auslandsdienst der EKD, den die Synode als Partnerkirche in Großbritannien übernommen hat. Die Teilnahme an diesen Konferenzen ist Pflicht.

2.3 Unterstützung in der Verwaltung

Die Synode hat mit dem Rechtsausschuss ein bewährtes Instrument zur Unterstützung der Gemeinden. Eine Reihe Verträge und Ordnungen wurden von den ehrenamtlichen Mitgliedern dieses Ausschusses auf Stimmigkeit und Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen in Großbritannien geprüft.

Die Korrektheit des jährlichen Rechnungsabschlusses bestätigen die Mitglieder des Haushaltsprüfungsausschusses. Für die Synode prüfen sie bei dieser Gelegenheit die vorgelegten Statistiken. In diesem Jahr werden sie auch wieder die umfassende Rechnungsprüfung bei der Visitation der Gemeinden übernehmen.

Darüberhinaus stellt die Synode Unterlagen für die Buchführung und Berichterstattung zur Verfügung, informiert über wichtige Entscheidungen der Charity-Commission und finanziert die Mitgliedschaft der Schatzmeisterinnen und Schatzmeister bei der Association of Church Accountants & Treasurers.

2.4 Finanzielle Unterstützung

Die Synode hat entsprechend ihrer Regelungen die Hälfte der Renovierungs- und Reparaturkosten der Pfarrwohnungen in Edinburgh und Cambridge übernommen.

2015 hat die Synode nach der Auflösung der Gemeinde Leicester für die Übergangszeit von einem Jahr den zuvor von Leicester bezahlten Anteil am Synodalbeitrag des Pfarramtsbereichs Ostengland an die Gemeinde Cambridge überwiesen, um den Einnahmeausfall auszugleichen. Für die Finanzierung der Arbeit in Leicester ist seit der Änderung der Synodalordnung nun die Synode zuständig.

2.5 Gedankenaustausch

Die Synodalversammlung dient nicht nur den Beschlüssen über Rechnungsabschluss, Haushalt und Ordnungen.

Sie ist vielmehr auch eine Gelegenheit zum Gedankenaustausch zwischen Vorstandsmitgliedern aus allen Gemeinden. Sie ermöglicht auf diese Weise den Blick über die Grenzen der eigenen Gemeinde hinaus und hält die Erinnerung an den gemeinsamen Auftrag fest, den die Gemeinden in Großbritannien haben.

Mit ihrem theologischen Thema fördert sie die gemeinsame Reflexion zentraler Fragen für die Gemeindeglieder. Im vergangenen Jahr haben wir uns mit der Rolle der Musik in der Gemeindeglieder beschäftigt. In diesem Jahr wird es um die Sterbehilfe gehen, über die sich viele Gemeindeglieder Gedanken machen.

2.6 Repräsentation und Kontaktpflege

Die Synode pflegt die Beziehung zur Deutschen Botschaft. Georg Amann hat hier einen besonderen Auftrag.

Die Beziehungen zur EKD werden offiziell durch die Teilnahme von Oberkirchenrat Christoph Ernst an der Synodalversammlung und von Präses Annette Després an der EKD-Synode gepflegt. Der Senior nützt die verschiedenen Begegnungen mit Christoph Ernst dazu, ihn über die Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten und um Verständnis für die Anliegen der Synode zu werben.

Oliver Fischer vertritt die Synode bei Churches Together in England (CTE), die Präses bei Churches Together in Britain and Ireland (CTBI), der Senior beim church leaders meeting im Lambeth Palace, Ulrich Lincoln bei den Treffen der Meißner Kommission. Diemut Cramer hält die Verbindung zum Lutheran Council, bei dem sie Trustee ist. Der Senior war zur Investitur von Ulrike Bell in einer Londoner Gemeinde der englischen reformierten Kirche (URC) eingeladen, einer deutschen Pfarrerin, die früher Pastoralassistentin in London war. Bei all diesen Gelegenheiten wird sichtbar, dass die Synode ihren Auftrag mit anderen Kirchen in Großbritannien teilt.

Olaf Burghardt hat mit einem Team den Stand der Synode auf dem Markt der Möglichkeiten beim Kirchentag in Stuttgart organisiert. Zugleich arbeitet er beim Britischen Kirchentags-Komitee mit. Die zahlreichen Besucher bekamen einen Eindruck von der deutschsprachigen Kirche in Großbritannien und werden sich an sie erinnern, wenn sie einmal hierher kommen. Zugleich wurden potentielle künftige Bewerber auf eine Pfarrstelle in der Synode auf uns aufmerksam.

Georg Amann stellt die Informationen über geplanten Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum zusammen. In den Gemeinden und auch auf nationaler Ebene bietet das Jubiläum Gelegenheit zum Nachdenken darüber, worin der spezifische Beitrag der evangelischen Kirche in der bunten konfessionellen Landschaft in Großbritannien besteht und wie versöhnte Verschiedenheit sichtbar gestaltet werden kann.

3 Finanzen

Die Finanzen der Synode sind in einem guten Zustand und stellen die Arbeit der Synode auf absehbare Zeit sicher.

3.1 Einnahmen und Ausgaben

Die Ausgaben für den Pfarrdienst wurden mit der Synodalumlage finanziert. Der durch die Veränderungen im Wechselkurs verursachte Überschuss wurde einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt; aus ihr werden die Mehrausgaben bestritten, wenn der Wert des Pfundes fällt.

In einem relativ geringen Umfang wurden nach den Regelungen des Synodalrats finanzielle Zuwendungen an Gemeinden gegeben. Sie wurden einer zu diesem Zweck eingerichteten Rücklage entnommen.

Die Kosten für die digitale Archivierung der Synodalakten wurden der dafür bestimmten Archiv-Rücklage entnommen. Diese Rücklage ist nun aufgebraucht.

Die übrigen Ausgaben wurden zu einem kleinen Teil aus Spenden und Zinseinnahmen bestritten. Das Defizit von rund 49.000 Pfund wurde der allgemeinen Rücklage entnommen. Dieser Rücklage wurden im Gegenzug satzungsgemäß die Rücklage der aufgelösten Gemeinde Leicester zugeführt, damit sie weiterhin der deutschsprachigen evangelischen Arbeit zugute kommt.

3.2 Rücklagen

Die allgemeine Rücklage enthält nun 820.000 Pfund. Bei einem jährlichen Defizit von 50.000 Pfund würde sie für 16 Jahre ausreichen. Die Gemeinden könnten diese Kosten auch gemeinsam tragen. Aber es ist besser, wenn ihnen dieser Betrag solange wie möglich für die Gemeindegarbeit zur Verfügung steht. Derzeit versuchen wir, durch bessere Kapitalerträge und konsequente Sparsamkeit die Kostensteigerungen aufzufangen und das Defizit zu reduzieren.

Eine größere Rücklage ist in Deutschland angelegt. Sie ist dafür bestimmt, Gemeinden zu unterstützen, die die Finanzierung der notwendigen Gemeindegarbeit nicht mehr aus eigener Kraft schaffen. Dies trifft vor allem für Gemeinden mit geringem Vermögen zu. In den nächsten Jahren ist jedoch noch kein Bedarf zu erwarten.

3.3 Geldanlagen

Die Gelder der Synode wurden bisher nur kurzfristig angelegt. Angesichts der geringen Zinsen sind langfristige Anlagen zur Zeit nicht attraktiv. Mit der Anlage eines Teils des Geldes in Rentenpapieren und Aktien soll der Ertrag nun gesteigert werden.

Der Wechselkurs hat unseren Euro-Anlagen zum Jahreswechsel auf dem Papier gegenüber dem Jahresanfang 2015 einen großen Verlust gebracht. Im Augenblick

beträgt dieser Verlust jedoch nur noch 2,5%. Es macht also wenig Sinn, sich von kurzfristigen Kursbewegungen in Sorge versetzen zu lassen. Ein vorübergehend billiger Euro beschert der Synode keine dauerhaften Verluste, sorgt jedoch für eine niedrigere Synodalumlage und kommt so letztlich den Gemeinden zugute.

3.4 Gehälter und Gehaltsabsicherung

Die Gehälter der Pfarrer werden von der EKD festgelegt und in Euro berechnet. Die Gehälter der Pastoralassistentinnen, soweit sie bei der Synode angestellt sind, sind bisher durch die Synodalversammlung an die Gehaltstabelle des German YMCA gebunden worden. Für das Synodalebüro hat der Synodalrat das Gehalt festgesetzt.

Als Arbeitgeberin hat die Synode dafür zu sorgen, dass die laufenden Verträge erfüllt werden können. Da die Kosten für den Pfarrdienst von den Gemeinden übernommen werden, würde das Defizit bei einem völligen Einnahmeausfall nur um ein paar tausend Pfund anwachsen. Dieses Risiko ist durch die Rücklagen für lange Jahre abgesichert.

Wenn die Gemeinden nicht in der Lage wären, ihren Synodalbeitrag zu bezahlen, könnte die Synode für ein Jahr auf die Sicherheitseinlage zurückgreifen, die die Pfarramtsbereiche bei der Synode hinterlegt haben. In diesem Zeitraum würden die Pfarrer dann auch nach Deutschland zurückkehren können. Im Notfall steht auch die Rücklage in Deutschland zur Verfügung, die zwei Jahresgehälter abdeckt. Die Finanzierung der Pfarrstellen ist also gesichert.

3.5 Risikomanagement

Fehler können passieren. Das System der internen Kontrolle durch den Schatzmeister, die Überwachung der Geldanlagen durch den Finanzausschuss und die laufende Berichterstattung an den Synodalrat über die Finanzen durch die Administratorin stellen jedoch sicher, dass Fehler entdeckt und korrigiert werden können. Und gegen andere Vorfälle ist die Synode versichert.

3.6 Seemannsmission

Das Synodalebüro übernimmt die Gehaltsauszahlung für die Seemannsmission und finanziert sie durch die für die Seemannsmission bestimmten Spenden des Kaiser-Wilhelm-II-Fund und durch Zuweisungen aus Deutschland. Diese Dienstleistung wird nicht im Haushalt der Synode dargestellt.

3.7 Weiterleitung von Spenden an die Gemeinden

Das Synodalebüro beantragt für die Gemeinden Spenden vom Kaiser-Wilhelm-II-Fund und leitet sie weiter. Auch diese Dienstleistung wird nicht im Haushalt der Synode dargestellt.

4 Die Struktur der Synode

4.1 Verfassung

Die Synode ist rechtlich als Charity organisiert, die die Förderung des christlichen Glaubens evangelischer Prägung in deutscher Sprache im öffentlichen Interesse zum Ziel hat. Das heißt: Es gibt sie nur um dieses Zieles willen, und wenn es sich eines Tages herausstellt, dass dieses Ziel auf andere Weise besser zu erreichen ist als in der gegenwärtigen Form, dann muss sie ihre Form verändern, um ihrer Aufgabe treu zu bleiben.

Dies passt gut zum evangelischen Verständnis von Kirche, bei der die Kirche nicht Selbstzweck ist, sondern der Verkündigung des Evangeliums dient. Und es passt zu einem Land, das seit über hundert Jahren deutsche Immigranten in großer Zahl erlebt und in dem mit jeder Einwanderergeneration ein neuer Bedarf an evangelischen Gottesdiensten in deutscher Sprache entsteht.

4.2 Synodalversammlung

Der Rahmen und die Richtlinien der kirchlichen Arbeit werden von der Synodalversammlung festgelegt, in der jede Gemeinde durch ein Mitglied vertreten ist. Dazu kommen die zugewählten Synodalen. Die Synode ist also grundsätzlich demokratisch organisiert und wird von den Gemeinden gemeinsam gebildet.

4.3 Synodalrat

Für die Umsetzung der Beschlüsse der Synodalversammlung wird der Synodalrat gewählt. Er ist der Synodalversammlung rechenschaftspflichtig und an ihre Beschlüsse gebunden.

Das Charity-Recht überträgt den Mitgliedern des Synodalrats eine besondere individuelle Verantwortung: Sie sollen im Interesse der Synode entscheiden und sind im Konfliktfall nicht an die Beschlüsse der Synodalversammlung gebunden. Mit dieser Spannung zwischen unterschiedlichen Rechtsformen müssen wir leben. Sie bezeugt letztlich, dass für die Mitglieder des Synodalrats die Ziele der Synode wichtiger sein müssen als ein davon abweichender Synodalbeschluss.

Der Synodalrat trifft sich etwa alle zwei Monate zu sechstündigen Sitzungen in London; bei Bedarf fasst er auch Beschlüsse im Umlaufverfahren. Die Protokolle der öffentlichen Sitzungen gehen den Mitgliedern der Synodalversammlung zu.

4.4 Schatzmeister und Finanzverwaltung

Der Schatzmeister ist kein stimmberechtigtes Mitglied des Synodalrats, nimmt jedoch an den Sitzungen beratend teil. Er übernimmt für den Synodalrat die interne Finanzkontrolle und berät ihn in allen Fragen, die finanzielle Auswirkungen haben.

Die Finanzverwaltung selbst liegt in den Händen der für die Finanzen zuständigen Mitarbeiterin im Synodalebüro. Ihr verdanken wir es, dass unsere Buchführung transparent und für jedermann nachvollziehbar ist.

5. Weitere Informationen

5.1 Synodalebüro

Eine große Herausforderung war der Umzug des Synodalebüros. Nachdem wir lange Jahre beim YMCA zuhause waren, benötigte dieser den Büroraum nun selbst. Wir sind froh, dass wir im Haus der Free Churches einen einigermaßen erschwinglichen Büroraum in London gefunden haben, in dem die Mitarbeiterinnen der Synode sich tageweise aufhalten können.

Mit dem Umzug ist auch eine Umstrukturierung der Arbeit verbunden. Die Kommunikation geschieht nun in der Regel per Email, die Akten sind als Datei in einer Dropbox zugänglich, die Buchführung und die Büroarbeit wird am Computer erledigt und die Mitarbeiterinnen arbeiten mit flexibler Arbeitszeit und zu einem guten Teil auch von zuhause aus.

Ich bin Sabine Seidl und Cordula Dietrich dankbar, dass sie den Umzug engagiert durchgeführt, die Akten digital archiviert und die Arbeitsweise im Synodalebüro so gut umstrukturiert haben.

Aktuell arbeitet neben Sabine Seidl, die hauptsächlich für die Finanzen zuständig ist, wieder Bettina Talbot im Synodalebüro. Sie wurde ein knappes Jahr lang von Cordula Dietrich und Sabine Seidl vertreten. Nach ihrer Rückkehr aus dem Erziehungsurlaub ist sie wieder für organisatorische Aufgaben zuständig. Dies ist vor allem bei Fortbildungsveranstaltungen und bei der Synodalversammlung wichtig. Daneben führt sie die Archivierung der Akten weiter und übernimmt erforderlichenfalls Übersetzungsaufgaben. Beide Mitarbeiterinnen kümmern sich hauptsächlich um Aufgaben, die den Gemeinden direkt zugute kommen. Der Verwaltungsaufwand für die Synode selbst beträgt nur etwa 15%.

5.2 Synodalrat, Schatzmeister und Ausschüsse

Der Synodalrat hat sich nach der Synodalversammlung neu zusammengesetzt. Er trägt nach dem Charity Recht die Verantwortung für die synodale Arbeit, auch wenn er nach unserer Verfassung im Auftrag der Synodalversammlung handelt und ihr auch rechenschaftspflichtig ist.

Für die Einberufung und die Vorbereitung der Tagesordnung ist der **Senior** zuständig.

Die **Stellvertretung des Seniors** übernehmen nach Absprache Georg Amann und Diemut Cramer.

Das Amt des **Sekretariats**, das mit der Leitung des Synodalebüros verbunden ist, hat Diemut Cramer übernommen. Sie trägt Verantwortung dafür, dass die Beschlüsse des Synodalrats auch umgesetzt werden.

Die drei **Ehrenamtlichen im Synodalrat** Frauke Constable, Hildegard O'Kane und Michaela Scheuermann-Freestone übernehmen zusammen mit dem Senior die Besuchen im 2. Amtsjahr und die Visitationen und tragen Verantwortung für die Berichte. Bei Bedarf kümmern sie sich auch um die Stellenbesetzungen in der Synode.

Der **Schatzmeister** Chris Isbell ist in erster Linie für die interne Finanzkontrolle zuständig. Er kümmert sich darum, dass Ausgaben und Einnahmen mit den Beschlüssen des Synodalrats im Einklang stehen, und berät den Synodalrat bei allen finanziellen Entscheidungen und Berichten.

Für die Beratung in Investitionsentscheidungen hat der Synodalrat neu einen **Finanzausschuss** berufen, dem der Schatzmeister Chris Isbell, die für die Buchhaltung zuständige Mitarbeiterin Sabine Seidl und Jochen Hoffmann angehören. Letzterer ist mit seiner Berufserfahrung eine große Hilfe bei der Abschätzung der Chancen und Risiken von Investitionen.

Für die externe Kontrolle der Gemeindefinanzen kümmert sich der **Haushaltsprüfungsausschuss**. In ihm arbeiten seit vielen Jahren Ina Ashworth, Hermine Hodgins und Rainer Thönnies.

Für die Beratung in Rechtsfragen vertrauen wir dem bewährten **Rechtstausschuss** mit Annette Scanlan, Roger Southgate und Petra Minnerob-Röben. Wir verdanken ihnen bessere Dienstverträge und Gemeindeordnungen, insbesondere wenn sie auf Englisch abgefasst werden müssen.

Die synodalen Ordnungen müssen regelmäßig daraufhin überprüft werden, ob ihr Wortlaut den Anforderungen entspricht und nicht im Widerspruch zu anderen Ordnungen steht. Über eine Reihe kleiner Änderungen werden wir auch in dieser Synodalversammlung beschließen. Der Synodalrat wird in dieser Aufgabe durch den neu berufenen **Ordnungsausschuss** mit Diemut Cramer, Frauke Constable und Hildegard O'Kane unterstützt.

Die Vorbereitung und Durchführung des inhaltlichen Schwerpunkts der Synodalversammlung übernimmt in Zusammenarbeit mit der Präses Annette Després der **Theologische Ausschuss**. In ihm arbeiten Lutz Lemmer, Ulrich Lincoln, Hildegard O'Kane und Matthias Peretz mit.

5.3 Internet

Eine wichtige Rolle für die öffentliche Präsentation der Synode spielt das Internet. Um die Pflege des von Markus Hildebrandt eingerichteten Internetauftritts kümmert sich Immo Hüneke. Erstmals finden wir dort auch einige Dokumente für diese Synodalversammlung. Wir wollen auf diese Weise vor allem interessierten Gemeindegliedern einen Zugang zur Arbeit der Synode ermöglichen.

Dank

Ich hoffe, dass dieser Bericht den kurzen englischen Trustees' Annual Report verständlicher gemacht. Mir ist beim Schreiben deutlich geworden, wieviel die Gemeinden dem ehrenamtlichen Engagement in der Synode verdanken. Ich danke daher allen, die ihre Zeit für die synodale Arbeit eingesetzt haben. Sie alle haben ihren besonderen Beitrag geleistet, dass die Botschaft vom tröstenden Gott in den Gemeinden verkündet werden kann.

Albrecht Köstlin-Büürma